

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Unterhaltsam in das neue Jahr starten

Duo gestaltet Konzert am 4. Januar

Tangermünde (aho) • „Mit der Titanic ins La La Land“ ist der Titel des Neujahrskonzerts. Es wird am Sonnabend, 4. Januar, ab 17 Uhr in der Tangermünder Salzkirche stattfinden.

Nach dem Erfolgsprogramm „Dancing Queen auf Nulldiät“ (mit bekannten ABBA-Songs) erfinden Ilka Hein und Andreas Reimann mit ihrem jetzigen Programm nun die großen Filmhits der vergangenen 50 Jahre neu. Statt Coverversionen gibt es ein herrlich schräg gebügeltes Kontrastprogramm zu kitschigen Ritten in den Sonnenuntergang.

Da kann es beispielsweise passieren, dass aus einem „Goldfinger“ ein „Blechreder“ wird, aus dem „Eye Of The Tiger“ ein schnurrender Schmussekater und aus einem Dirty-Dancing-Schmachtjetzen der perfekte Soundtrack zum Versagen beim Workout.

Wenn die Titanic am Ende doch wieder im guten alten Stil untergeht und der Herzschmerz zugreift, dann ist bewiesen, dass man sich der Wirkung mancher Lieder einfach nicht entziehen kann, dass Kino eben größer ist als das Leben.

Der Eintritt kostet acht Euro. Jeder Gast erhält ein Glas Sekt kostenlos. Karten können ab sofort in der Salzkirche persönlich oder unter der Telefonnummer 039322/454 94 erworben werden. Die Salzkirche ist täglich außer montags von 13 bis 17 Uhr besetzt.

Meldung

Bürgermeister hat drei Stellvertreter

Tangermünde (aho) • Einstimmig und in offener Wahl wurden während der jüngsten Ratssitzung die drei Stellvertreter für Bürgermeister Jürgen Pyrdok (parteilos) bestimmt. Hauptamtsleiter Steffen Schilm, Ordnungsamtsleiterin Anka Bertkau und Kämmerin Dana Hinz werden ihn vertreten, wenn dieser aus unterschiedlichen Gründen verhindert sein sollte.

Notdienste

Allgemeiner Bereitschaftsdienst, Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal, Wendstr. 31, Stendal, Mi 9-11.30, 16-18 Uhr.

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Stadwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.

Wohn-/Verwaltungsgesell., nach 15.15 Uhr Tel. 01 71/8 18 85 28.

Wohnungsgen. Tangermünde, Tel. 039322/9999.

Kleine Gruppe gibt Geld für 22 Bäume

Klimaschutz geht auch direkt vor der Haustür, Spenden fließen in Hartholzaue bei Buch

Das Umweltbewusstsein steigt. Peter Neuhäuser, Nabu-Kreisvorsitzender, weiß das aus erster Hand. Denn er hat aktuell ein Beispiel dafür, dass Menschen aus der Region ganz bewusst und vor allem ohne großes Aufsehen ihren Beitrag dazu leisten, damit dieser Planet grün und vor allem lebenswert bleibt.

Von Anke Hoffmeister Buch • Wer gern und viel in ferne Länder reist, das aber nicht wirklich mit seinem Umweltbewusstsein vereinbaren kann, für den gibt es bereits seit mehr als zehn Jahren die Möglichkeit, über www.atmosfair.de mit einer Spende für Umweltprojekte überall auf der Welt seinen Beitrag zu leisten. Doch kommt das Geld wirklich dort an? Das nachzuvollziehen, wäre müßig.

Deshalb haben sich jetzt einige Menschen aus Tangermünde und der Region an den Nabu-Kreisvorsitzenden Peter Neuhäuser gewandt. Ihr Anliegen: Sie würden gern in ihrer Heimat etwas für das Klima tun. Schnell war eine Möglichkeit gefunden. Auf einer ein Hektar großen Fläche direkt an der Elbe, an der Fährstraße bei Buch, wurde in den vergangenen Wochen ein Hartholz-Auwald angelegt. Das 100 mal 100 Meter große Areal ist mit 22, bereits sehr großen Bäumen bepflanzt worden. „Sie sind zwischen zehn und zwölf Jahre alt und etwa vier Meter hoch“, berichtete Peter Neuhäuser jetzt bei einem Termin auf diesem Areal. Stieleiche, Flatterulme und Esche stehen jetzt an diesem Ort und werden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine sogenannte Hartholzaue bilden.

„Die Bäume stehen hier höher und werden hier seltener überschwemmt“, gab der Biologe zu verstehen. Und er berichtete weiter, dass Hartholzauen jene Gehölze in sich vereinen würden, die schon Generationen vor uns als Baumaterial für Fachwerk verwendet hätten – unter anderem die Stieleiche. Bis zu 200 Jahre alt könnten



Seit etwa 25 Jahren sorgt der Nabu im Landkreis für Naturschutz. Dass private Initiatoren jetzt den Anstoß für eine Hartholzaue vor ihrer Haustür mit Ulme (Foto), Eiche und Esche gaben, stimmt den Biologen froh.

Ulme und Eiche werden. Außerdem könnten sie bis zu 100 Tage im Wasser stehen, ohne Schaden zu nehmen.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass diese kleine Initiative ganz von sich aus an uns herangetreten ist“, betonte der Nabu-Kreisvorsitzende. Auf den insgesamt 140 Hektar Flächen, die der Nabu-Kreisverband bewirtschaftet, habe sich schnell ein Areal gefunden, auf dem der Wunsch der Gruppe habe umgesetzt werden können.

„Jederzeit können sie hier ihre Bäume besuchen, können zuschauen, wie sie wachsen und gedeihen. Sie wissen, wohin ihr Geld geflossen ist“, so Neuhäuser. Mit 22 Bäumen sei die Fläche allerdings noch lan-

ge nicht „überevull“. Die jungen Bäume stehen weit voneinander entfernt, können durchaus Gesellschaft von weiteren bekommen. Und sollte ein Baum trotz aller Schutz- und Pflegemaßnahmen einmal absterben, „dann wird er selbstverständlich von uns ersetzt“, unterstrich Peter Neuhäuser.

Ein Projekt, von dem nächsten Generationen profitieren

Um eine Hartholzaue wie diese anzulegen, braucht es Vision und Geduld. Neuhäuser spricht von einem „ewig langen Prozess“. Anders als in einer Weichholzaue, die schnell wächst und zu einem dichten Lebensraum wird, müsse die



Neun dieser Stieleichen säumen bereits seit wenigen Jahren die Fährstraße zum ehemaligen Bucher Fähranleger. Sie wurden im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen nach Straßenbauarbeiten hier in die Erde gesetzt.

Hartholzaue gepflegt und wieder aufgeforstet werden, wenn Bäume absterben. Mit der zusätzlichen Beweidung durch Nabu-eigene Tiere werde das Gras auf den Flächen kurz gehalten, die Hartholzaue also zu einer Auwald-Hutung. Die Beweidung solle wiederum dafür sorgen, dass auch kleinere Tier- und Pflanzenarten hier ihren Lebensraum finden würden.

Der Biologe bringt die Bedeutung von Auwäldern auf den Punkt, wenn er sagt: „Sie sind die tropischen Regenwälder Mitteleuropas.“ 12 000 Tier- und Pflanzenarten würden in solchen Auwäldern leben. Sie seien ein eigener Mikrokosmos. „Wir tun das für die nächste Generation oder auch Genera-

tionen“, betont der Fachmann. Und er freut sich schon heute darauf, wenn sich weitere Menschen aus der Region dieser Initiative anschließen, ihren eigenen Baum oder auch ihre Bäume in ihrer Heimat pflanzen möchten. „Es ist noch Platz auf dieser Fläche“, so Neuhäuser.

20 weitere Bäume und weitere 20 Straucharten könnten auf der ein Hektar großen Fläche noch ihren Platz bekommen. Neben den bereits gepflanzten Arten hätten auch Linde und Buche die Chance, Teil der Hartholzaue zu werden.

Der Nabu-Kreisverband Stendal ist erreichbar unter 039362/81673.

Meldungen

Anglerklub lädt zur Fischerprüfung ein

Tangermünde (aho) • Der Tangermünder Anglerklub bietet Kindern und Jugendlichen der Stadt und Region an, an der Jugendbeziehungsweise Friedfisch-Fischereischeinprüfung teilzunehmen. Die Prüfung findet am 28. März 2020 statt. Anmeldungen dafür werden vom Vorstand des Vereins montags von 17 bis 18 Uhr im Vereinsraum im Gebäude Langensalzwedeler Weg 1a entgegengenommen. Wer sich dafür anmelden möchte, sollte unbedingt ein Passbild mitbringen. Wichtig ist auch, dass angemeldete Kinder an dem Tag der Prüfung acht Jahre alt sind.

Kein Feuerwerk in der Altstadt

Tangermünde (aho) • Zum Jahresende machen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Tangermünde darauf aufmerksam, was zum Jahreswechsel in der Stadt zu beachten ist: „Wir möchten auch in diesem Jahr darauf hinweisen, dass das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Reet- und Fachwerkhäusern, also in der Innenstadt von Tangermünde, aufgrund des geltenden Sprengstoffrechtes verboten ist. Grund für dieses bundesweite Verbot ist der bundesweite gleichmäßige Schutz der historischen Altstädte. Bei Verstößen kann ein Verwarnungsgeld von bis zu 35 Euro oder gar ein Bußgeld von bis zu 5.000 Euro fällig werden.“

Kinder können das Schwimmen lernen

Tangermünde (aho) • Ein Schwimmlehrgang für Kinder ab dem 5. Lebensjahr beginnt am 4. Februar am Aqua Fun. Geübt wird immer dienstags, donnerstags und freitags ab 17 Uhr bis zum 14. Februar. Ein weiterer Lehrgang wird vom 18. bis 28. Februar angeboten. Wer sein Kind für einen dieser Kurse anmelden möchte, erreicht Schwimmlehrer Dietmar Schiess montags bis donnerstags ab 14 Uhr unter der Rufnummer 0171/650 36 52.

Breitband-Verteiler sind abgesprochen

Ortschaftsräte erhalten Unterlagen

Tangermünde (aho) • Der Breitbandausbau in der Tangermünder Region kommt langsam in Fahrt. Das zumindest berichtete Bürgermeister Jürgen Pyrdok (parteilos) während der jüngsten Ratssitzung. Allerdings macht das Breitband um die Kernstadt Tangermünde einen Bogen. Der Grund: Die hier zur Zeit verfügbare Internetschwindigkeit ist zu hoch, als dass der Ausbau der Stadt mit Breitband gefördert werden könnte. Das bedeutet: Die Bewohner der Ortsteile von Tangermünde werden sich in naher Zukunft über ihren Glasfaseranschluss freuen.

„Die Standorte für die Verteilerkästen seien bereits in den Orten abgesprochen“, so Pyrdok weiter. Die Ortschaftsräte würden die Unterlagen vom Zweckverband weitergeleitet bekommen, sobald diese in der Verwaltung eintreffen würden. In Tangermünde selbst würde im Bereich der Beethovenstraße 1 ein größerer Verteilerkasten seinen Standort

bekommen, allerdings würden von dort aus keine Leitungen an Abnehmer in Tangermünde selbst verlegt werden.

Während der im Anschluss an die öffentliche Ratssitzung folgenden Einwohnerfragestunde wollte Marko Kubatzki wissen, ob die Möglichkeit bestehe, zumindest das Industriegebiet an das Glasfasernetz anzuschließen, da es dort ein sehr schlechtes Internet gebe.

Hauptamtsleiter Steffen Schilm gab zu verstehen, dass der Zweckverband den Ausbau dort nicht vornehmen werde, da die gesamte Fläche der Stadt Tangermünde als nicht förderfähig aus diesem Vorhaben herausfalle. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, dass sich der Abnehmer mit der Firma in Verbindung setzen könne, die die Erschließung vornehme, um sich über Bedingungen und Konditionen zu erkundigen.

Auf der Internetseite des Zweckverbandes wird der Beginn der Bauarbeiten mit voraussichtlich Januar 2020 erklärt.

Sternsingeraktion erstmals ökumenisch

Evangelische Kirchengemeinde bereitete mit katholischer Gemeinde Aktion vor

Tangermünde (vs) • Die Kinder der evangelischen Gemeinde St. Stephan haben sich gut auf das Drei-Königs-Singen am 6. Januar vorbereitet. Mit Geschichten, Liedern, Bastelaktionen und Spielen lernten sie die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, die zur biblischen Weihnachtsgeschichte gehören, kennen und übten fleißig, um die Tradition des Sternsingens in Tangermünde wieder aufleben zu lassen.

Unterstützt wurden sie von Frauen der katholischen Gemeinde St. Elisabeth, die für das leibliche Wohl sorgten. Die Umhänge für die kleinen Könige nähte Christine Cebulla.

Das Sternsingen wird am 6. Januar, dem Drei-Königs-Tag, stattfinden. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst um 9.30 Uhr im Christophorushaus der evangelischen Gemeinde, in dessen Mittelpunkt das Krippenspiel „Brieftauben nach Hause – drei Weise auf Reisen“ steht. Anschließend empfangen die Sternsinger den Segen und werden entsendet. Danach besuchen die kleinen Könige und Sternträ-



Diese Mädchen und Jungen werden am 6. Januar in Tangermünder Haushalte, die es wünschen, den Segen für das Jahr bringen. Foto: Ute Malycha

ger Tangermünder Haushalte und spenden den Haussegen „20°C+M+B+20“. Dies steht für den lateinischen Segen „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“). Gleichzeitig sammeln die Kinder Spenden für die Aktion „Frieden im Libanon und

weltweit“. Die Spenden der Sternsinger werden eingesetzt, um Bildungs- und Friedensprojekte für Kinder und Familien verschiedener Religionen im Libanon und anderen Krisenregionen zu unterstützen.

Wer den Segen der Sternsinger empfangen und für die

Aktion „Frieden im Libanon und weltweit“ spenden möchte, kann sich bei Pfarrer Jürgen Weinert anmelden unter 039322/3208 oder per E-Mail an weinert@kirchenkreis-stendal.de. Die Sternsingerkinder werden sich bemühen, die Besuchswünsche zu erfüllen.